

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Friedli, der Kolderi, von Carl Spitteler. Albert Müller's Verlag, Zürich. Fr. 3.—

Ob nicht als eine während der verlorenen erhebenden Feststage still gereiste Freude in unserem Schweizerland das Streben von mir an mehr hervortreten dürfte, sich mit den nationalen Dichtern und Künstlern bekannt zu machen, sich ihrer zu freuen, um durch solche Annäherung und Anerkennung fund zu thun, daß man als Angehöriger der Schweiz auch stolz sei auf das, was das Land in seinen Söhnen des Gutes und Rühmenswerthes hervorbrachte? Wäre solche Freude nicht eine vor Allem stolzige zu nennen? Denn leider läßt sich der Satz vom Propheten, der in seinem Vaterlande nichts gelten soll, auch auf unsere schweizerischen Poeten anwenden. Wie viele Leser werken sich stets eifrig auf das Neue, was von Deutschland herüber geschickt wird, während ihnen die schweizerische Literatur fast unbekannt geblieben.

So ist auch C. Spitteler noch immer nur von einem engern Kreise gefaßt. Und doch ist auch er ein acht schweizerischer Poet, und einer, der auch den Frauen vor Andern sympathisch sein dürfte durch seine ganz feine, empfindungsvolle Art zu erzählen. Sollte man nicht meinen, ein Frauen-, ein Mutterherz seine rührenden Kindergeflügel zuerst vertheile, dürfte?

Nun muß aber Eine nicht meinen, daß sie bei Spitteler leichte Unterhaltungsliteratur findet. Spitteler unterhält seine Leser nicht nur so oberhün; er pastt sie. Er stellt vor ihre Augen ein kleines, ergreifendes Seelen-gemälde hin und zwingt sie, dieses in sich anzunehmen, es nachzufühlen und mitzuerleben. Gewiß vergißt man diese feingezeichneten Bildchen nicht so leicht wieder; sie beschäftigen die Phantasie und das Herz noch lange.

Für diese seine Art, kleine Eingelbildchen zu malen und sie einer Verleihung gleich aneinander zu reihen, paßt der Rahmen einer kurzen Stütze, wie solche das vorliegende Büchlein enthält, besser als der einer längeren Erzählung. Das Buch besteht nämlich nicht, wie der Titel es glauben machen könnte, nur aus einer Nummer, es enthält deren sieben, vier Feuilletons, zwei Märchen und eine Studie. Diese letztere, „Friedli, der Kolderi“, hat den Titel für die andern hergeben müssen und zwar nicht mit Unrecht. Es ist nicht nur die längste, sondern unserer Ansicht nach auch die bedeutendste der sieben Erzählungen. In dieser Studie ist uns, obwohl dieselbe ziemlich von der sonstigen Art Spitteler's abweicht, doch wohl erst so recht seine ganze Männlichkeit geoffenbart. Doch ist er einer der Unreigen; wir fühlen uns mit ihm als Schweizer, wir stehen auf unsern ureigenen Boden, wir ahmen die kräftige, reine Alpenluft, wir steigen hinauf nach den Höhen und hören den Bergquell rauschen. Spitteler hat uns hier in kurzen Strichen eine kostliche, wahrhaft kläffende Studie vom Schweizer Charakter gezeichnet. Brächtig hält sich die ferngefundene Gestalt des Friedli von dem jämmerlichen Wesen des Fremden ab; schon hält sie in ihrer geraden Ehrlichkeit den Vergleich aus, trotz ihrer äußeren Rauhheit, mit diesem schwach beitigen, fürrüchtigen, moralisch verborbenen Exemplar der modernen Gesellschaft.

Die Berggipfel unseres Heimatlandes sind es, die in uns die Sehnsucht wecken nach den lichten Höhen, wo Freiheit wohnt, Poetie und Schönheit; aber der rauhe Boden, auf dem wir stehen, der drängt den Kampf um's Dasein auf, den harten Kampf, bei dem der Mensch rauh wird, starlköpfig und selbstbewußt. Jedes Land bildet seine eigenen Menschen. Man sagt von uns, daß wir ein

Gemisch seien von Idealismus und Realismus. „Das Genie des schweizerischen Volkes ist eine eigenthümliche Verbindung von Schwungkraft der Seele mit einem gefundenen, praktischen Menschenverstande,“ schreibt Professor Hilti. Bei dem einen kommt das erste, bei dem andern mehr das letztere das Übergewicht ein. Spitteler ist freilich in erster Linie Poet, Idealist, aber in seiner mit festen Bildern gezogenen Charakterzeichnung ist er Realist, und „Friedli der Kolderi“ will es vor allen den Lefern verkünden, daß sein Verfasser ganz prächtig auch nach der Natur zu zeichnen versteht, obwohl immer mit Künstleraugen.

Es ist nun freilich gegenwärtig nicht Weihnachtszeit, die Zeit, da man dem Christkindlein zu Ehren sich gegenwärtig mit guten Dingen beschäftigt. Doch, feierten wir nicht miteinander in eben erst vergangenen, schönen Tagen einen andern Geburtstag, den unserer Mutter Helvetia, und wollte nicht Eine dem Andern diesem Tag zu Ehren auch ein kleines Geschenk machen? Und wäre es nicht eine finnige Idee, dies mit dem Werke eines unserer nationalen Künstler zu thun? Wer nun gerade nichts Großeres schenken kann, der hält sich vielleicht an das kleine, seine Büchlein von Carl Spitteler.

H. B.



Fr. S. in B. Wir haben das Gewünschte gerne befragt.

Fr. A. L. Sie finden die Antwort auf Ihre freundliche Karte an anderer Stelle. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir auf's Beste.

Fr. A. B. in B. Wir sind in der bewußten Sache gerne thätig.

Fr. G. A. in G. Es genügen oft Kleinigkeiten, um einen Menschen richtig und gründlich beurtheilen zu können, das ist wahr. Sie dürfen aber das weibliche Wesen nicht an Ihrem eigenen Selbst messen. Ein Jüngling und ein Mädchen empfinden nicht gleich, und da Sie ohne Schweifer, überhaupt ohne weiblichen Umgang aufgewachsen sind, so bedürfen Sie jedenfalls der Belehrung, um zu richtigen Schlüssen zu gelangen. Stellen Sie also Ihre Fragen möglichst bestimmt und knapp; Sie finden uns zur Antwort bereit.

Fr. G. S. in G. Wir wollen uns gerne erkundigen.

Fr. G. A. in G. Es ist durchaus nicht gesagt, daß die Mode an und für sich unter allen Umständen zu bekämpfen sei. Sie ist es nach unseren Begriffen nur insofern, als sie die Anforderungen der Vernunft entgegensteht, wenn sie die freie Entwicklung und Bewegung des Körpers hindert, daher die Gesundheit beeinträchtigt, wenn sie nicht in Einklang gebracht wird mit unserem Verhältnissen und Mitteln, und wenn sie Verförderung uns Zeit und Kraft raubt zu besserem Streben und Wirken.

Fr. A. B. in B. Das Richtige finden Sie unseres Wissens in der Schöninger'schen Apotheke in St. Gallen.

Fr. G. F. L. in G. Brieleische Antwort sobald immer möglich; es ist eben Manches zu berücksichtigen, und der Erfolg für die Zukunft hält den vorhergegangenen Kosten nicht immer die Wage.

Fr. A. B. in B. Gewöhnen Sie Ihre Füße an tägliche, kurze, kalte Waschungen und wechseln Sie täglich die Strümpfe. Das Tragen von hohen Schnürschuhen im Hause halten wir keineswegs für zweitmäig.

Frau S.-B. in G. Wir bedauern, daß Ihre Sendung zu spät in unsere Hand gelangt ist. In einem Tagesblatt wäre die Aufnahme wohl noch möglich gewesen, bei einem Wochenblatte aber fallen solche Veröffentlichungen schwer in's Gewicht.

Fr. A. S. in B. Eine brieleiche Beantwortung Ihrer freundlichen Befragung ist uns beim besten Willen nicht möglich. Nichts ist mehr bereit, als daß das Streben nach Befolkszunahme seiner selbst, und allerlei Hemmisse sind nur Heimatmaterial zu diesem Streben. Daß es aber schwer fällt, das Ideal mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen, das dürfte Ihnen bereits klar geworden sein. Unser Interesse für Ihre Sache ist stets wach. Freudlicher Gruß.

Denjenigen Personen, welche mit Bläsenleiden befallen sind, werden wir sicherlich einen großen Dienst erweisen, indem wir darauf hinweisen, daß Warner's Safe Cure ein Mittel zur Heilung solcher Krankheiten unberührlich ist und in den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Mittel fehlen, noch Heilung bringt.

Keine Leidende verursachen so viel Schmerz und Qual, wie gerade Bläsenleiden.

Solche Leidende können vertrauensvoll dieses Mittel, zur Erlangung ihrer Gesundheit, in Anwendung bringen.

Wir beziehen von: Aderapotheke, St. Gallen; Apotheke Louis Löbeck, Herisau; Apotheke J. C. Rothenhäusler, Rorschach; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheker Süntherhauf, Zug; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Günzbornapotheke, Thun; Apotheker F. Brund, Lugen; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheker Müller, place Neuve, Genf; Apotheker Kübel, Stützen; ein großes C. Richter, Kreuzlingen. [322]

Im Ausverkauf wachhäcker, bedruckter Gläser-Houard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle (Gelegenheitskauf), verjenden darum an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus.

Berendungshaus Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Muster sämmtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franco. [498]

Seidenstoffe für Brautoiletten, sowie Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis

Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [87-3] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Die beste Bezugssquelle für Bernerleinwand (Tisch-, Bett- u. Küchentücher, Sacktücher u. Kissenbezüge, gewöhnliche bis hochfeine) ist Walter Gygax, Fabt., in Bleienbach. Muster zu Diensten. Walter auszuschreiben.

Sehr günstige Gelegenheit!! Unsere prachtvolle Auswahl in farbigen und schwärmenden Damenkleiderstoffen, sowie Indienne, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch für die Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Verhandlungen franco. [125] Wermann Söhne, Basel.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe.

Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlussfaden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépot von G. Henneberg in Zürich versendet gern Muster von seinen echten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. [402]

Verfälschte schwarze Seide:

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einwendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

650) Eine Tochter von 19 Jahren, die den Schneiderinnen-Beruf erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Bieleben. Geöffnete Offerten unter Chiffre C C 650 befördert die Exped. d. Bl.

649) Ein treues, williges Mädchen, das deutsch und französisch, sowie ein wenig italienisch versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem kleinen Hôtel oder bei einer Privatherrschaft. Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesucht.

652) Eine brave Tochter, die drei Jahre als Schneiderin in der Lehre gewesen, wünscht Stelle zur weiteren Ausbildung. Geöffnete Offerten unter Chiffre A B 659 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht.

Eine rechtschaffene Tochter, 21 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. [659] Offerten unter Chiffre A B 659 befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht.

657) Eine rechtschaffene Tochter von 19 Jahren, welche in den Hausheschäften bewandert ist, auch stricken und nähen kann, sucht baldmöglichst Stelle in ein besseres Privathaus. Offerten sub Ziffer 687 an die Exped. d. Bl.

654) Eine junge Dame (patentirte Lehrerin), vier Sprachen sprechend, musikalisch gebildet, sucht Stelle als Lehrerin, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten sub Chiffre M. B. 654 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht:

655) Zu sofortigem Eintritt in ein Privathaus ein gesundes, treues, ordnungsliebendes Mädchen, das nebst den Hausheschäften auch etwas von Gartenarbeit versteht. Anmeldungen sub Ziffer 655 befördert die Expedition dieses Blattes. [660]

Gesucht: Zu sofortigem Eintritt in ein grosses Confectionsgeschäft der Schweiz eine charaktervolle Person gesetzten Alters, die in der Damenschneiderei tüchtig ist, das Zuschneiden und Anprobieren versteht. Salair Fr. 100 per Monat. Nur solche mit prima Referenzen wollen sich melden unter Ziffer 651 bei der Exped. d. Bl. [651]

Ein durchaus ehrenhafter Familienvater (Beamter) ist im Falle, ein Darlehen von 1000 Fr. aufzunehmen. Der Zins sollte 5% nicht übersteigen. Abzahlung direkt oder per Deposit. Fr. 125 per Quartal franco. Referenzen werden anerboten, Gefällige Offerten sub Ziffer 660 befördert die Expedition dieses Blattes. [660]

Gesucht per Ende September:

Eine nette freundliche Tochter zum Serviren und zur Aushilfe in der Haushaltung in ein besseres Gasthaus der Ostschweiz.

Gef. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre A 631 an die Exp. d. Bl. zu adressiren. [631]

Eine intelligente, gesunde Tochter könnte unter günstigen Bedingungen die feine Damenlinger erlernen, mit Gelegenheit, sich die französische Sprache anzueignen, Referenzen zur Verfügung. Eintritt kann sofort geschehen. Adresse: Madame **Barbier**, Cluse Nr. 20, Neuchâtel. [633]

Gesucht:

Eine katholische Tochter als **Hauslehrerin** mit Klavierkenntniss.

Offerten sub Ziffer 634 befördert die Expedition d. Bl. [634]

640] Bei einer Pfarrers-Wittwe, die zur Erziehung ihrer 15jährigen Tochter Lausanne bewohnt, findet eine Tochter gleichen Alters auf 1. November gute Aufnahme gegen sehr mässigen Preis. Vorzügliche Referenzen.

Auskunft ertheilt gerne Herr **Virieux**, Pfarrer, **Rougemont** (Waadt).

Stelle-Gesuch.

658] Eine Frau, gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einem älteren Herrn oder in eine kleinere bessere Familie. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pension.

In einer Familie könnten noch zwei Knaben von 14—16 Jahren aufgenommen werden, welche die Schule besuchen möchten. Gute Referenzen.

Adresse: Mr. **Ed. Jeanjaquet**, Treille 4, Neuchâtel. [647]

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Öff. an d. Exp. sub Ziffer 593.

622] In ein grösseres Manufacturaaren- und Damenconfections-Geschäft der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige **Ladentochter** gesucht.

Dieselbe soll aus achtbarer Familie, gewandte Verkäuferin und im Besitze guter Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben und auch der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Familienleben und gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt auf Neujahr, eventuell auch früher. Offerten, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an **Orell Füssli**, Annonen, Zürich. (O 66 F)

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in Kradolf. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— **Dennler's** —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Haussütttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht**, **Blutarmuth**, **Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperfraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungs-mittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.



Goldene Medaille

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der internationalen hygienisch-medicinischen Ausstellung in Gent,

bestehend aus den Herren:

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der kgl. belg. Regierung.

Dr. Utudjian, kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel.

Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungs-Kommission für Lebensmittel in Amsterdam.

N. Gille, Professor und Vizepräsident der königl. belgischen Akademie

und Mitglied der Medizinalkommission.

Van Pelt, Mitglied der Medizinalkommission in Antwerpen,

Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalkommission in Brüssel,

dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heilmittel

gegen Nervenleidende

= die silberne Medaille =

kreift, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hilfsmittel ertheilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der (O F 9870) [585]

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. Sauter's Salol-Lanolin-Seife, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.

Sauter's Zahnpastille, neue Anwendung anstatt Zahnpulver: reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizierendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —

Dutzendweise Rabatt. [617]

Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf.



© 1888

Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen: [241]

Gosch-Nehlsen & Cie. Schiße 39 Zürich.

Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — **Badeöfen** — Neu!

auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger intensive **Zimmerheizung** erzielen kann.

Patent angemeldet! —



GUTE SPARSAME KÜCHE

Nur mit Wasser und einem kleinen Zusatz frischer Butter zubereitet, schmecken die Gemüsesuppen von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [413]

Bahnstation J.-S.

Malters.

Saison

1. Mai bis 1. Oktober

463] Gypsfreie **Stahlquelle** von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstegelegene Stahlquelle). Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz), **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken, Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth**, **Bleichsucht** und **Genitalaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpines) Klima, anmuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiel. Fahrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5.—6. Familien werden besonders berücksichtigt. Kurarzt. **Telephon**. **Prospekte gratis**. (M 7486 Z)

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbureau

Schachen

bei

Luzern.

Töchter-Pensionat

— **Mmes Morard** —
in **Corcelles** bei **Neuchâtel**.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

— **Modes.** —

Gesucht auf 1. oder 15. September eine junge Tochter, die den Modenberuf und die französische Sprache zu erlernen wünscht, zu folgenden Bedingungen. Im ersten Jahr wird monatlich Fr. 40 verlangt und im zweiten monatlich Fr. 30: Adr.: Frl. Tripod, Lausanne. [644]

Fremden-Pension und Kochschule

— von **Frau Wyder-Ineichen, Luzern.** —

Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3.50 bis Fr. 5 mit Zimmer.

Die Kochschule bietet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. Oktober, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. **Prospekte gratis und franco.** [621]

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schatteneiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäß heilsam mit ausgezeichneter Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: **Victor Troller**. (L362Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Luftkurort Sigriswyl

am Thuner-See.

Pension zum Bären mit neuerrichteter **Dependance** ist eröffnet.

Passanten und Erholungsbedürftige finden bei angenehmem Aufenthalt freundliche Aufnahme. Vorzügliche Küche, gute Weine und aufmerksame Bedienung, nebst billigen Preisen zusichernd, empfiehlt sich angelegentlichst. [632]

F. Egli-Mürner.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden **Splügenstrasse**

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranken. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in den Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). [423]

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5.—. Zimmer von Fr. 1.— an. (O F 9189)

Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.**

Wittwe Fravi.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

— **Ph. Suchard.** —

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—
" 1/4 " " " " " 1.60
" 1/8 " " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr 1881. — am Aegerisee. — ca. 800 Meter ü. M.

1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]

Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

Weltausstellung
Paris 1889.
Goldene Medaille.

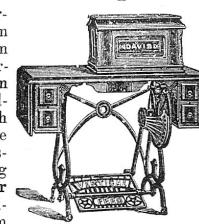
Die höchst erreichb.
Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportvorrichtung. [236]

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollen Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verti-



cal Transportvorrichtung. der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähre erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die **Goldene Medaille** auf der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Reb samen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich**.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversand und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhülfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmusterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versand gegen Nachnahme. [58]

Diessehnen.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Zürich: Frau Wilhelmi-Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Phœnix-Lauge

(12 Jahre Erfolg). [H 3700 L]

373] Das älteste und einzigste Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

— **,PHOENIX“** —

und die Firma: **Brüder Redard**, Fabrikanten in Morges, zu verlangen. Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Drogerie-Handlungen.

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianinos

von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfühlenden Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vorteile. [782]



ZÜRICH. [556]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantie rein bei mässigsten Preisen.

!! Zu verdienen !!

1. Durch leichtes Plazieren eines Landes-
produktes

Fr. 1500 à 2000 per Jahr.

2. Mit angenehmem Verkauf von indu-
striellen, nützlichen und sehr gesuchten
Artikeln [549]

Fr. 4000 à 5000 per Jahr.

3. Für jeden Landbewohner, durch ein-
fache und sichere Arbeit garantiert
Fr. 3000 à 4000 per Jahr.

NB. Richtige Auskünfte gegen Nach-
nahme von Fr. — 85, welche bei jedem
ersten Geschäft zurückzuzahlt werden,
durch das Haus Rochat-Bauer in
Charbonnières (Schweiz). (H 1977 Y)

Schweizer
Champagner

der

— Fabrik Stella —

Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2.25 pr. Fl.

Carte blanche „ 2.50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts. pro $\frac{1}{2}$ Fl. mehr.

Die Champagner sind nicht durch Kohlensäure-Imprägnirung, sondern vermittelst **Gährung aus Naturwein** und zwar ohne irgend welchen Zusatz von Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die Champagner sind den französischen ähnlich und Gesunden wie Kranken ausserordentlich gut bekömmlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:

J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die Preise um 25 Cts. pro Flasche oder 15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen,
Appenzell und Thurgau: Lemm-Marty
in St. Gallen. [530]

606] Empfehle Jedermann meine

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschteppiche etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Frauenarbeitsschule Bern, Postgasse 14.

Drei Kurse im Jahr. Dauer des nächsten Kurses vom 7. September bis 12. Dezember. Es wird unterrichtet im

Kleidermachen Honorar Fr. 40. —

Weissnähen " 30. —

Sticken (nur Vormittags) " 20. —

Unbemittelten kann das Schulgeld ermässigt oder erlassen werden. Reglement und Programm gratis. Anmeldungen nimmt entgegen (H 5058 Y) [636

Herr G. Fueter, Marktgasse 38, Bern.

= Müller's =

Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser be-
schwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend
billiger als [575]

deutscher Cichorienteig

in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkurriren vermögen. — Es ist somit Müller's Cichorienteig in Blechbüchsen als schweizerisches Fabrikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1891. August.

— Grösste Auswahl —

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laub-
sägeholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf
Papier und auf Holz lithographirt; ferner Vorlagen und Werk-
zeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens
Lemm-Marty — 4 Muttergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlossli, St. Gallen
3 Eisenwarenhandlung en gros & en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
— Spezialitäten: — Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie
sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz, 6 Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureautikel. Katalog gratis.

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule, 1880.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2 Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Tischweine
empfehlen Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franco an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc.

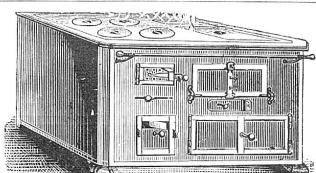
Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D..... Unterzeichnete..... abonniert..... hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

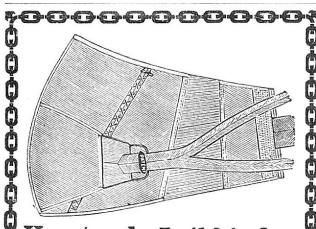
Firma:



Fabrikation und grosses Lager in
Sparkoherden

bester Construction, verschieden Grös-
sen, für Hôtels und Private, von Fr. 65
bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator,
schweiz. Patent Nr. 90. Garantiert 25%
Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. —
Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen
zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel
66] Kochherdfabrikant.



Umstands-Leibbinden

à Fr. 4.70 bis 18. —
dienen zur grössten Erleichterung
des Zustandes und zur Sicherung
eines guten Verlaufes. — Auf Mass-
angabe (unter den Hüften, nicht um
die Taille) Auswahlsendung. [892

Th. Russenberger, Sanitätsgeschäft
Hauptdepôt der
Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf
(prämiert in Paris)

Waagasse Zürich Waagasse.
Teleg.-Adresse: Sanitas Zürich.

— Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergreifen

versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32

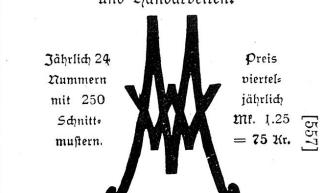
Jedem Magenleidenden wird
auf Wunsch eine belehrende Bro-
schiere kostenl. übersandt v. J. J. F.
Popp in Heide (Holst.). Dieselbe
gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von
chron. Magenkrankheiten. [629-4

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1.10 — [527

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. ?

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.



Jährlich 24
Nummern
mit 250
Schnitt-
mustern.

Preis
viertel-
jährlich
Mr. 1.25
= 75 Fr. [552]

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von Toilette, — Wäsche, —
Handarbeiten, 12 Bällagen mit 250
Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-
anfleiter (Jahrs-Katalog Nr. 5845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W. 35. — Wien I. Operngärt.